



Deutsche Gesellschaft
für Individualpsychologie e.V.

Psychotherapie Selbsterfahrung Beratung Supervision

Eine Vertrauenssache

Ethikrichtlinien

der Deutschen Gesellschaft
für Individualpsychologie e.V.

Worauf Sie bei der Entscheidung für einen Psychotherapeuten/Berater achten sollten

Psychotherapie, Selbsterfahrung, Beratung und Supervision sind nur in einer vertrauensvollen Beziehung möglich. Auch für den Erfolg von Psychotherapie oder Beratung spielt eine gute und vertrauensvolle Beziehung eine zentrale Rolle.

Deswegen ist es besonders wichtig, dass Sie den Eindruck haben, sich dem Psychotherapeuten oder Berater anvertrauen zu können – auch mit sehr persönlichen und schwierigen Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen.

Der Psychotherapeut/Berater muss nicht nur fachlich qualifiziert sein, sondern auch in seiner täglichen Praxis professionelle Grundsätze und ethische Prinzipien beachten. Hierzu gehört auch regelmäßige eigene Fortbildung und Supervision.

Die mehr als 1.200 Mitglieder der DGIP haben sich verpflichtet, nach berufsethischen Grundsätzen zu arbeiten und die in ihrer Satzung festgelegten Ethikrichtlinien im Umgang mit ihren Patienten und Klienten einzuhalten.

Die wichtigsten umfassen:

- Die Verantwortung für die Beziehung
- Schweigepflicht
- Selbstreflexion und Selbstverantwortung

Die Verantwortung für die Beziehung

und den angemessenen Rahmen der gemeinsamen Arbeit hat der Psychotherapeut oder Berater. Seine innere Haltung ist von dem Ziel geprägt, seelisch-körperliches Leiden zu heilen, zu mindern oder Verschlechterungen entgegenzuwirken.

Dies bedeutet insbesondere, dass

- keine privaten oder gar sexuellen Beziehungen eingegangen werden
- der Patient/Klient nicht materiell oder finanziell ausgenutzt wird
- der Patient/Klient über die Rahmenbedingungen der Psychotherapie oder Beratung aufgeklärt wird und das Recht hat, sich zu informieren.

Die Schweigepflicht

schützt den Patienten/Klienten, sichert die vertrauensvolle Beziehung und verpflichtet die Psychotherapeuten und Berater der DGIP

- zur grundsätzlichen Vertraulichkeit und Verschwiegenheit im Umgang mit persönlichen Daten einschließlich der
- Weitergabe von Informationen an Dritte nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Patienten/Klienten

Selbstreflexion und Selbstverantwortung des Therapeuten/Beraters

bedeutet, dass

- der Psychotherapeut oder Berater fortlaufend seine Mitbeteiligung am therapeutischen oder beraterischen Prozess überprüft, auch mit Hilfe von Supervision und Intervision
- der Psychotherapeut oder Berater für seine Fortbildung und berufliche Weiterbildung sorgt ebenso wie für
- seine eigene gesundheitliche Situation im Interesse seiner Fähigkeit, dem Patienten oder Klienten professionell helfen zu können.

Wenn der Psychotherapeut/Berater gegen die Ethikrichtlinien verstößt

oder Sie – aus welchen Gründen auch immer – Zweifel an Ihrer Psychotherapie/Beratung haben, mit etwas unzufrieden oder sogar unglücklich sind: Sprechen Sie es an! Oft kann gerade so etwas Bedeutsames geklärt und verstanden und ein Fortschritt ermöglicht werden.

Sollte sich aber eine schwerwiegende Unstimmigkeit nicht auflösen lassen und Sie das Gefühl haben, es handele sich um eine Pflichtverletzung des Therapeuten oder Beraters, können Sie sich an einen der Vertrauensleute der DGIP wenden. Diese unterliegen der Schweigepflicht und können Ihnen in einem vertraulichen und kostenlosen Gespräch Beratung und Hilfestellung geben.

Namen und Adressen dieser Ansprechpartner erfahren Sie bei der Bundesgeschäftsstelle der DGIP oder deren Website unter www.dgip.de

Den vollständigen Text der Ethikrichtlinien finden Sie hier ebenfalls.

Weitere Informationen

Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie
DGIP e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Marktstr. 12, 99867 Gotha
E-Mail: info@dgip.de
Internet: www.dgip.de

Impressum:

Informationen für Patienten und Klienten, herausgegeben vom Ethikkomitee der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie e.V.
Gotha 2010 · Druck: Rist Satz & Druck, Ilmmünster